

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 39: **Schicht für Schicht**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Arbeiter beim Innenausbau
in einem Zürcher Bürohaus
(Foto: KEYSTONE/Gaetan Bally)

SCHICHT FÜR SCHICHT

Dass Umbauten mittlerweile über ein Drittel aller Bauaufgaben in der Schweiz ausmachen, ist bekannt. Oftmals handelt es sich dabei um Transformationen von Gebäuden, bei denen neue Nutzungen in bestehende Hüllen integriert werden. Die Spuren des ehemaligen Gebrauchs bleiben erhalten und überlagern sich mit den Ablagerungen der neuen Nutzung.

In diesem Heft werden andere Umbauten gezeigt, Gebäude, bei denen nicht die Umnutzung im Vordergrund stand, sondern weiterhin der gleiche Gebrauch, aber mit neuen Ansprüchen an den Raum. Bei der Erneuerung der Siedlung Stadtrain in Winterthur («Frisches im Müesli», S. 28ff.) wurden die bestehenden Kreuzreihenhäuser durch einen horizontalen Anbau um mehr als bloss einen zusätzlichen Raum erweitert. Heute wohnen hier keine Arbeiter mehr, die kompakte Typologie und die Qualitäten der Zwischenräume werden gleichwohl geschätzt.

Mindestens zwei dieser Häuser würden in eine der drei Wohnungen passen, die diesen Sommer im ehemaligen «Grandhotel» am Zürcher Bellevue entstanden sind. Sieben Jahre lang wurde der denkmalgeschützte 150-jährige Solitär umgebaut, Haustechnik und Tragwerk wurden saniert und das Dachgeschoss mit Wohnungen für das gehobene Segment ausgebaut («Neu geordnet, wiederbelebt», S. 33ff.).

Ein Bellevue der anderen Art, mit Sicht auf das Wildstrubelmassiv, steht im Zentrum des dritten Artikels. Das «Parkhotel Bellevue» in Adelboden wurde über Jahrzehnte immer wieder erweitert und den jeweils aktuellen Nutzungsansprüchen angepasst. Mit der Wahl eines «Hausarchitekten» haben sich die Eigentümer vor einigen Jahren für eine gesamtheitliche Gestaltungsstrategie ausgesprochen. Seither sind drei Bauetappen realisiert worden – jeweils in der Betriebspause von zwei Monaten. Der aktuelle Umbau betraf den teilerneuterten und erweiterten Wellnessbereich («Modernisierung als Tradition», S. 37ff.).

Aus Schichten schliesslich, oder Layern, setzt sich das Schmuckstück des Umbaus, der «parametrisierte Wandteppich», im Büro der Webunternehmung Liip zusammen. Mit wenigen effektiven Eingriffen schufen die Architekten aus einer beliebigen Bürotypologie ein reales «corporate environment» für die Arbeiter der digitalen Welt («Atmosphäre des Digitalen», S. 42ff.).

Die vier Beispiele zeigen ein Spektrum verschiedener Eingriffstiefen und eine Vielzahl von entwerferischen Schwerpunkten. Ob städtebauliche Überlegungen grosses Gewicht hatten wie bei den ersten beiden Beispielen oder gestalterisch-atmosphärische wie bei den letzteren, alle Umbauten erforderten von den Beteiligten eine vertiefte Auseinandersetzung mit den bestehenden Gebäuden – Schicht für Schicht.

Tina Cieslik, cieslik@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Klosterumnutzung in Freiburg

14 MAGAZIN

Neues Leben am Industriekanal | Bücher | Zeitschrift «archi» in neuen Händen | Wohnqualität im Alter | «Age Report 2009» | Handwerk goes digital

28 FRISCHES IM MÜESLI

Tina Cieslik Die horizontale Erweiterung der Kreuzreihenhäuser einer ehemaligen Arbeitersiedlung in Winterthur vergrössert die Wohnfläche, ohne die Siedlungsstruktur zu zerstören.

33 NEU GEORDNET, WIEDERBELEBT

Hansjörg Gadiant In siebenjähriger Planungs- und Bauzeit ist in Zürich das ehemalige «Grandhotel Bellevue» saniert und umgebaut worden – bei laufendem Betrieb.

37 MODERNISIERUNG ALS TRADITION

Nadine Schütz Bereits drei Umbauetappen hat das «Parkhotel Bellevue» in Adelboden mit Buchner Bründler Architekten aus Basel realisiert. Diesen Sommer wurde der neue Wellnessbereich eröffnet.

42 ATMOSPHERE DES DIGITALEN

Albert Kirchengast Virtuelle Welt trifft auf reales Umfeld: In Zürich wurde das Büro einer Webunternehmung umgebaut. Entstanden ist ein Corporate Environment.

48 SIA

Abschied von Eric Mosimann | BGA-Präsidium neu zu besetzen | Beitritte zum SIA im 2. Quartal 2009 | Partnerschaft von SIA und SAM

55 PRODUKTE

69 IMPRESSUM

70 VERANSTALTUNGEN